



## Wiederherstellungschirurgie

### Folgende Veränderungen erfordern einen operativen Eingriff:

#### Myome

Myome sind gutartige Geschwulste der Gebärmutterwand. Ob ein Myom die Fruchtbarkeit beeinträchtigt, hängt von seiner Grösse und Lage ab. Längst nicht jedes Myom beeinträchtigt die Fruchtbarkeit. Zur Unfruchtbarkeit führen vor allem diejenigen Myome, welche in die Gebärmutterhöhle hereinragen und so die Einnistung des befruchteten Eies in die Gebärmutterschleimhaut beeinträchtigen. Diese können mittels Hysteroskopie relativ einfach entfernt werden. Die Feststellung von Myomen geschieht im Rahmen einer Ultraschalluntersuchung.

#### Polypen

Polypen sind gutartige Wucherungen der Gebärmutterschleimhaut. Ausser zur Unfruchtbarkeit können sie auch zu starken Periodenblutungen führen. Polypen lassen sich mittels Hysteroskopie sehr leicht entfernen.

#### Fehlbildungen der Gebärmutter

Typisches Beispiel ist eine Wand, welche die Gebärmutter in zwei Hälften teilt. Dadurch baut sich die Gebärmutterschleimhaut nicht richtig auf und das befruchtete Ei kann sich nicht richtig einnisten. Heute kann diese Trennwand von der Scheide her mittels Hysteroskopie schonend entfernt werden.

#### Verschlossene Eileiter

Als Folge von Eileiterentzündungen kann ein Verschluss der Eileiter auftreten, so dass die Eizelle nicht mehr vom Eierstock Richtung Gebärmutter transportiert werden kann. Dadurch kann auch kein Kontakt zwischen Eizelle und Samenzelle entstehen, die Befruchtung bleibt aus. Durch Verwachsungen rund um den Eileiter und den Eierstock kann zudem der Kontakt zwischen Eierstock und Eileiter und damit die Aufnahme der Eizelle gestört sein. Falls die Schleimhaut der Eileiter durch die Eileiterentzündung nicht zu stark geschädigt wurde, lassen sich verschlossene Eileiter mittels Bauchspiegelung öffnen. Verwachsungen um die Eierstöcke eignen sich ebenfalls sehr gut zur Behandlung mittels Bauchspiegelung.

#### Endometriose

Die Gebärmutter ist mit einer Schleimhaut ausgekleidet, welche beim Ausbleiben einer Schwangerschaft mit der Periodenblutung teilweise ausgestossen wird. Der Ausdruck Endometriose bedeutet das Vorkommen von Gebärmutterschleimhaut an Stellen, an welchen sie nicht hingehört, also ausserhalb der Gebärmutter. Die Endometriose ist eine der häufigeren, aber auch oft verkannten Ursachen von Kinderlosigkeit. Nebst Unfruchtbarkeit kann sie auch zu Unterbauchschmerzen, Periodenschmerzen und Schmerzen beim Geschlechtsverkehr führen. Diagnostiziert wird die Endometriose mittels Bauchspiegelung. Typischerweise sieht man rötliche oder bläuliche Herde auf dem Bauchfell neben der Gebärmutter oder auf den Eierstöcken. Da es sich um verschleppte Gebärmutterschleimhaut handelt, kommt es jeden Monat zu einer kleinen Blutung in den Bauchraum, was zu den erwähnten Schmerzen, zu Verwachsungen und Unfruchtbarkeit führen kann. Findet man bei der Bauchspiegelung eine Endometriose, kann sie direkt behandelt werden. Die Herde lassen sich entfernen oder mit Laser oder Hochfrequenzstrom zerstören.